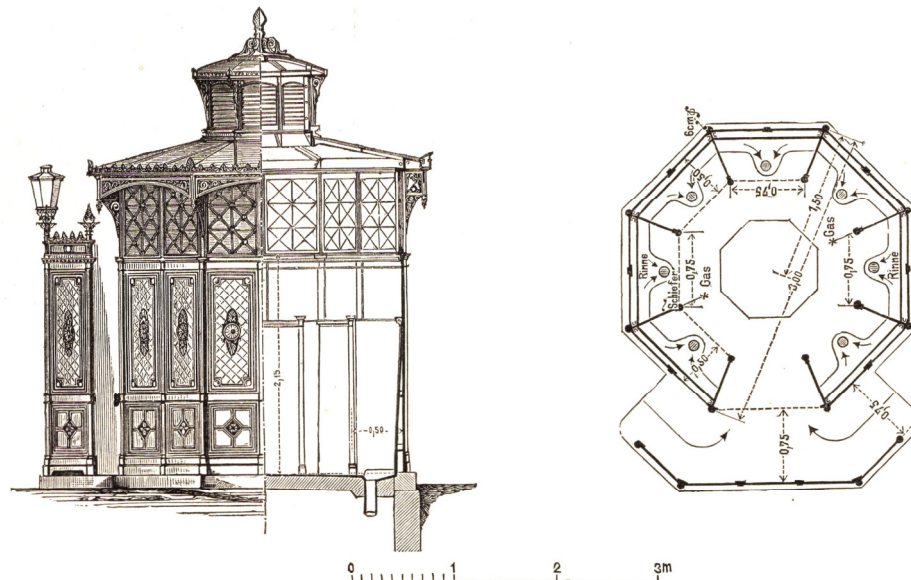


Pissoir Berlin 1896 („Café Achteck“)

Der Entwurf für das **Modell Pissoir Berlin 1896** als achteckige Bedürfnisanstalt („Café Achteck“) stammt vom Stadtbaurat Carl Theodor Rospatt aus dem Jahr 1878. Es bietet im Innern Stehplätze für sieben männliche Personen, das achte, offene Segment dient als Ein - und Ausgang, der durch eine dreiseitige Schutzwand verdeckt wird. Ob es über eine Wasserspülung oder nur über einen Ablauf verfügt, ist in den Quellen nicht eindeutig belegt.



In den folgenden 41 Jahren bis 1920 entstehen rd. 140 dieser Pissoirs an belebten Plätzen in Groß-Berlin.

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Caf%C3%A9_Achteck)

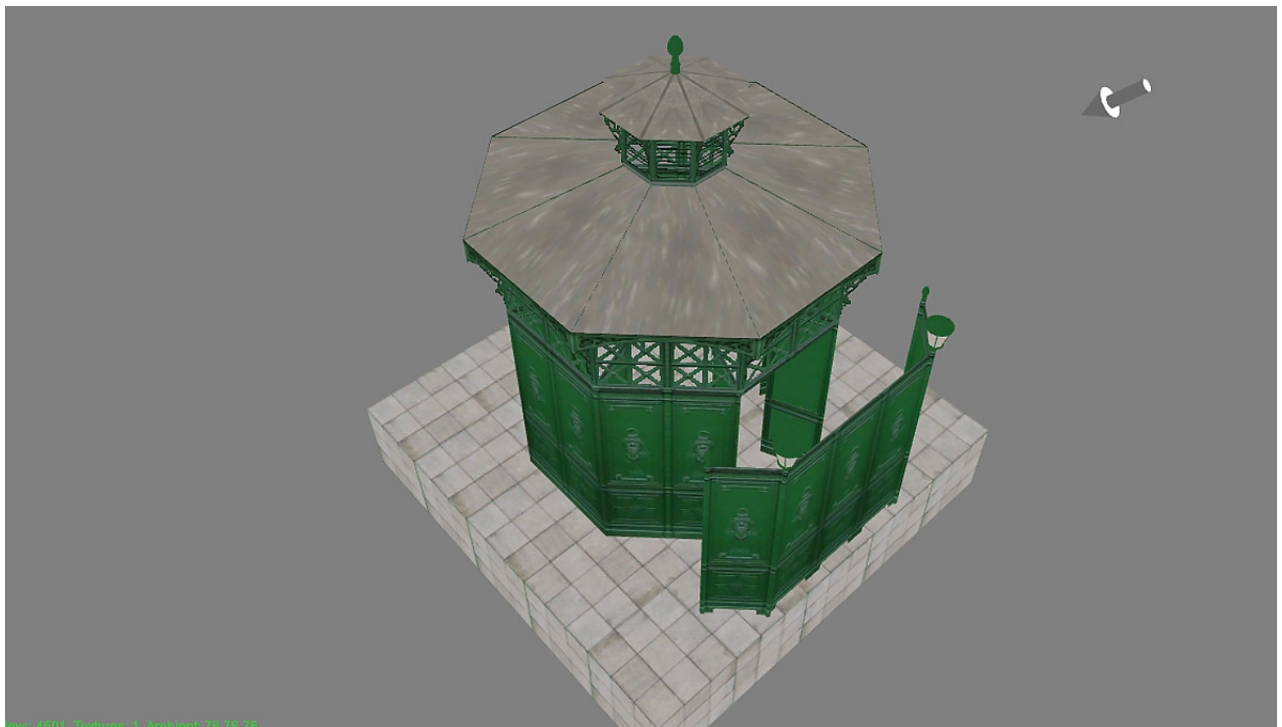
Das Modell orientiert sich an der Bauzeichnung, wie sie in „**Berlin und seine Bauten**“ von 1896 erschienen ist. Optisch dient die Bedürfnisanstalt am Leuthener Platz als Vorbild.

Trotz notwendiger Vereinfachung ist das Modell filigran detailliert.

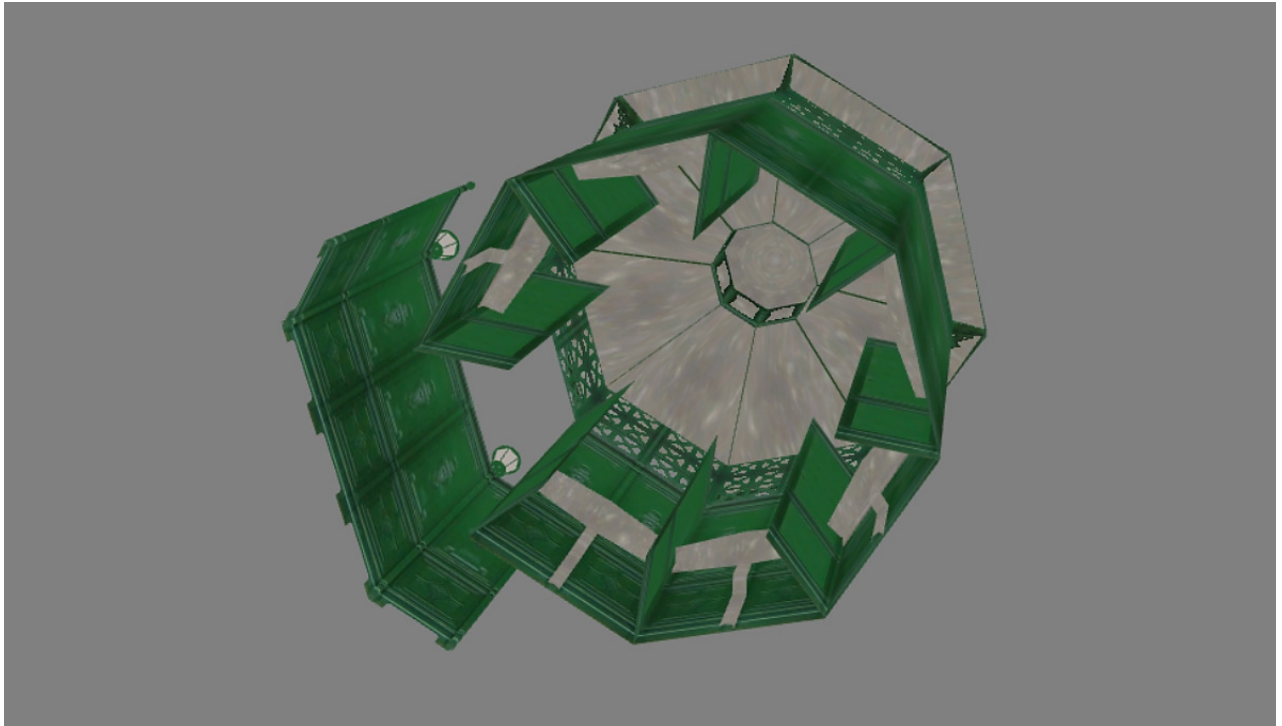
Dieses Modell ist im Lieferumfang der Anlage
„Stralau-Rummelsburg 1926“ (V61NKH20002 bzw. SHO00003) bereits enthalten.)



Der 90 cm hohe Sockel erlaubt auch großzügige Anpassungen an geneigten Untergrund.



Schrägdraufsicht mit Blick hinter die Schutzwand



Ansicht von unten (ohne ausgeblendeten Sockel)

Das Modell wird gefunden unter Immobilien\Domizil\Stadt.

Mein Dank gilt Klaus Hamscher für die Anregung, dieses Modell zu bauen.

Viel Freude mit dem „Café Achteck“.

Achim Fricke

AF1